

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	V
Verzeichnis der Abkürzungen	XXXI

Erster Abschnitt

Gegenstand, Methoden und Geschichte der Betriebswirtschaftslehre

I. Gegenstand und Methoden der Betriebswirtschaftslehre	1
1. Das Erkenntnisobjekt der Betriebswirtschaftslehre	1
a) Wirtschaft und wirtschaftliches Prinzip	1
b) Der Betrieb als Objekt der Betriebswirtschaftslehre	2
aa) Zur Abgrenzung des Betriebsbegriffs	2
bb) Betrieb und Wirtschaftsordnung	5
cc) Die Stellung des Betriebes in der Gesamtwirtschaft	9
dd) Zur Frage des unterschiedlichen Begriffsinhaltes von Betrieb und Unternehmung	12
c) Gliederung der Betriebe (Betriebstypologie)	14
d) Gliederung der Betriebswirtschaftslehre	19
2. Die Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft	22
a) Begriff, Wesen und Aufgaben der Wissenschaft	22
b) Die Stellung der Betriebswirtschaftslehre im System der Wissen- schaften	24
aa) Der Standort der Wirtschaftswissenschaften	24
bb) Das Verhältnis der Wirtschaftswissenschaften zu den Sozial- wissenschaften	26
cc) Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre	28
dd) Betriebswirtschaftslehre und Nachbarwissenschaften (Hilfs- wissenschaften)	31
3. Die Betriebswirtschaftslehre als theoretische und als angewandte Wissenschaft	34
a) Erkenntnismöglichkeiten und Methoden der theoretischen Be- triebswirtschaftslehre	34
b) Betriebswirtschaftliche Modelle	36
aa) Möglichkeiten und Grenzen der Modellbildung	36
bb) Systematisierungskriterien betriebswirtschaftlicher Modelle . .	39
c) Das Auswahlprinzip der angewandten Betriebswirtschaftslehre . .	41
aa) Gewinnmaximierung oder gemeinwirtschaftliche Wirtschaft- lichkeit als Auswahlprinzip?	41
bb) Kritische Einwände gegen die Gewinnmaximierung	45
cc) Gewinn – Rentabilität – Wirtschaftlichkeit – Produktivität . . .	47
dd) Die Eigenkapitalrentabilität als Auswahlprinzip?	49
ee) Die begrenzte Gewinnerzielung als Auswahlprinzip?	51
4. Wertfreie und wertende Betriebswirtschaftslehre	53
II. Geschichte der Betriebswirtschaftslehre	57
Vorbemerkung	57
1. Die Bedeutung der Kenntnis der historischen Entwicklung für das Verständnis des gegenwärtigen Standes und der offenen Probleme einer Wissenschaft	58

2. Die Entwicklung von den Anfängen bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts	59
3. Die Entwicklung im Zeitalter des Merkantilismus (1650–1800)	61
4. Die Entwicklung im 19. Jahrhundert	65
5. Die Entwicklung der Betriebswirtschaftslehre vom Beginn des 20. Jahrhunderts bis zu Beginn des Zweiten Weltkrieges	67
6. Die Entwicklung der Betriebswirtschaftslehre seit dem Zweiten Weltkrieg	73
a) Das System Erich Gutenbergs	74
b) Der entscheidungsorientierte Ansatz in der Betriebswirtschaftslehre	78
c) Der systemorientierte Ansatz der Betriebswirtschaftslehre	81
d) Der verhaltensorientierte Ansatz	82
e) Sonstige theoretische Ansätze	84
aa) Der arbeitsorientierte Ansatz	84
bb) Die empirische Theorie der Unternehmung	85
cc) Konflikt- und machttheoretische Ansätze	86
dd) Der situative Ansatz	87
ee) Der EDV-orientierte Ansatz	88

Zweiter Abschnitt

Der Aufbau des Betriebes

A. Die betrieblichen Produktionsfaktoren	91
I. Überblick	91
II. Die Betriebsführung	95
1. Die Funktionen des dispositiven Faktors (Überblick)	95
2. Strategische Unternehmensführung	97
3. Die Träger der Führungsentscheidungen	100
a) Eigentümer und Führungsorgane	100
b) Die Mitbestimmung der Arbeitnehmer	102
aa) Arbeitsrechtliche und unternehmerische Mitbestimmung	102
bb) Die arbeitsrechtliche Mitbestimmung	105
(1) Die Mitbestimmung nach dem Betriebsverfassungsgesetz	105
(2) Die Mitbestimmung nach dem Sprecherausschußgesetz	109
cc) Die unternehmerische Mitbestimmung	111
(1) Das Mitbestimmungsgesetz für die Montanindustrie	111
(2) Das Mitbestimmungsgesetz 1976	112
(3) Beurteilung der Mitbestimmung nach dem MitbestG 1976	115
c) Die Organisation der Führungsspitze	120
4. Das System der betrieblichen Ziele	122
a) Zielvorstellungen	122
b) Zielarten	123
c) Zielkonflikte	127
d) Das Zielsystem der strategischen Unternehmensführung	128

5. Die Führungsinstrumente	129
a) Begriff und Aufgabe	129
b) Die immateriellen direkten Führungsinstrumente	130
c) Die immateriellen indirekten Führungsinstrumente	132
6. Die Führungsprinzipien	134
a) Begriff und Zielsetzungen	134
b) Prinzipien zur Lösung des Delegationsproblems	134
c) Ziel- und ergebnisorientierte Prinzipien	136
7. Die Planung und Entscheidung	137
a) Begriff, Aufgaben und Struktur der Planung	137
b) Die strategische Planung	142
aa) Strategische Geschäftsfelder	142
bb) Instrumente zur Beurteilung von strategischen Geschäftsfeldern und zur Auswahl von Strategien	143
(1) Erfahrungskurven-Analyse	143
(2) Produktlebenszyklus	144
(3) Portfolioanalysen	144
(4) PIMS (Profit Impact of Market Strategies)-Programm	149
c) Der Zusammenhang zwischen strategischer und operativer Planung	151
d) Die Ungewißheit als Grundproblem der Planung	153
e) Der Begriff der Entscheidung	154
f) Das Entscheidungsfeld	155
aa) Die Handlungsmöglichkeiten	155
bb) Die Umweltbedingungen	156
cc) Die Ergebnisse	158
g) Die Bewertung möglicher Ergebnisse	159
h) Die Entscheidungsregeln	160
aa) Entscheidungen bei Sicherheit	160
bb) Entscheidungen bei Risiko	161
cc) Entscheidungen bei Unsicherheit	162
(1) Die Maximin-Regel (Wald-Regel)	163
(2) Die Maximax-Regel	164
(3) Die Hurwicz-Regel (Pessimismus-Optimismus-Regel)	164
(4) Die Savage-Niehans-Regel (Regel des kleinsten Bedauerns)	165
(5) Die Laplace-Regel (Regel des unzureichenden Grundes)	165
i) Die Entscheidungen bei bewußt handelnden Gegenspielern (Spieltheorie)	166
j) Operations Research	168
aa) Begriff und Aufgaben von Operations Research	168
bb) Operations Research-Verfahren	170
(1) Lineare Programmierung	170
(2) Warteschlangenmodelle	172
(3) Lagerhaltungsmodelle	173
(4) Die Netzplantechnik	174
(5) Ersatzmodelle	175
(6) Die dynamische Programmierung	175
(7) Simulationsverfahren	175
cc) Grenzen der Anwendung von Operations Research	176
8. Die Betriebsorganisation	177
a) Begriff und Aufgaben der Organisation	177
b) Formelle und informelle Organisationsstruktur	180

c) Die Aufbauorganisation	181
aa) Die Aufgabenanalyse	181
bb) Die Aufgabensynthese	182
(1) Die Stellenbildung	182
(2) Kompetenz – Verantwortung	183
(3) Instanzen- und Abteilungsbildung	184
(4) Dezentralisation – Zentralisation	185
cc) Das Ergebnis der Aufbauorganisation	186
(1) Das Aufgabengefüge	187
(2) Das Leitungssystem	187
(a) Das Liniensystem	187
(b) Das Funktionssystem	189
(c) Das Stabliniensystem	189
(d) Das Liniensystem mit Querfunktionen	191
(e) Divisionalisierte Organisation (Spartenorganisation)	191
(f) Matrixorganisation	192
(3) Das Kommunikationssystem	194
(4) Das Arbeitssystem	194
d) Die Ablauforganisation	194
9. Die Überwachung	196
a) Begriff und Gegenstand	196
b) Die Interne Kontrolle	199
c) Die Interne Revision	200
d) Externe Prüfungen	201
10. Computergestützte Informationswirtschaft	203
a) Die Information	203
aa) Die Informationsbeschaffung und -verarbeitung	203
bb) Die Organisation des Informationsprozesses	204
b) Die Komponenten einer EDV-Anlage	208
c) Die Zeichendarstellung und Zeichenverarbeitung	211
aa) Die Darstellung von Zeichen in der EDV	211
bb) Die Darstellung von Zahlen in der EDV	214
cc) Mathematische Grundfunktionen	218
dd) Sonstige logische Grundfunktionen	224
d) Die Hardware	226
aa) Die Speicher	226
bb) Der Zentralprozessor	228
cc) Die Verbindungseinrichtungen	229
dd) Die Ein- und Ausgabegeräte	230
ee) Die EDVA-Konfigurationen	233
e) Die Programme	234
aa) Grundlagen	234
bb) Die Systemprogramme	235
cc) Die Anwenderprogramme	237
dd) Die Programmiersprachen	239
f) Die Nutzdaten	241
aa) Grundlagen der Nutzdatenverwaltung	241
bb) Die Erfassung von Nutzdaten	243
cc) Die Datenbanksysteme	244
dd) Die Datenfernübertragung und Datenfernverarbeitung	246
g) Die Auswirkungen des EDV-Einsatzes auf die Betriebsführung	248
aa) Auswirkungen auf die Betriebsorganisation	248

bb) Auswirkungen auf Planung, Entscheidung und Kontrolle – betriebliche Informationssysteme	249
cc) Expertensysteme zur Unterstützung betrieblicher Entscheidungen	252
III. Die menschliche Arbeitsleistung	253
1. Allgemeine Bestimmungsfaktoren	253
2. Die Personalauswahl	255
a) Begriff und Bedeutung der Personalauswahl	255
b) Auswahlprinzipien der Personalauswahl	256
c) Das Verfahren der Personalauswahl	258
3. Die Schaffung optimaler Arbeitsbedingungen	260
a) Die Arbeitsgestaltung (Überblick)	260
b) Die Arbeitszeitregelung	262
aa) Dauer und Lage der Arbeitszeit	262
bb) Die Verteilung der Arbeitszeit auf den Arbeitstag	264
c) Die Arbeitsplatzgestaltung	267
d) Das Betriebsklima	267
4. Das Arbeitsentgelt	269
a) Das Arbeitsentgelt als Gegenstand der Volkswirtschaftslehre, der Betriebswirtschaftslehre und des Arbeitsrechts	269
b) Lohnhöhe und Lohngerechtigkeit	270
c) Die Methoden der Arbeitsbewertung	273
aa) Überblick	273
bb) Die summarische Arbeitsbewertung	275
cc) Die analytische Arbeitsbewertung	276
dd) Die Festsetzung des Geldlohnes	277
d) Lohnformen	278
aa) Übersicht	278
bb) Der Zeitlohn	279
(1) Begriff und Wesen	279
(2) Anwendungsgebiet, Vor- und Nachteile	280
(3) Der Zeitlohn mit Leistungszulage	281
cc) Der Akkordlohn (Stücklohn)	283
(1) Begriff und Berechnung	283
(2) Sonderformen	287
(3) Vorteile und Nachteile	288
(4) Die Ermittlung der Vorgabezeiten	288
dd) Der Prämienlohn	291
(1) Begriff und Anwendungsgebiet	291
(2) Prämienlohnsysteme	293
(a) Prämienlohnsystem nach Halsey	293
(b) Prämienlohnsystem nach Rowan	294
(c) Differential-Stücklohnsystem nach Taylor	295
(d) Prämienlohnsystem nach Bedaux	295
5. Die freiwilligen betrieblichen Sozialleistungen	296
a) Begriff und Abgrenzungen	296
b) Ausprägungsarten und Bedeutung der freiwilligen betrieblichen Sozialleistungen	297
c) Motive für die Gewährung freiwilliger betrieblicher Sozialleistungen	297
6. Die Erfolgsbeteiligung der Arbeitnehmer	299
a) Ökonomische Begründung der Erfolgsbeteiligung	299
b) Zielsetzungen der Erfolgsbeteiligung	301

c) Probleme der Berechnung der Erfolgsbeteiligung	303
d) Verteilung und Verwendung der Erfolgsanteile	305
e) Erfolgsbeteiligungssysteme in der Praxis	307
aa) Das System der Rosenthal AG	308
bb) Das System der Bertelsmann AG	309
cc) Das System der Siemens AG	312
dd) Das System der Hettlage KGaA	313
ee) Das System der Bayer AG	314
ff) Das System der Louis Fischer KG	314
7. Die Interessenvertretung der Arbeitnehmer	316
a) Die Entwicklung der Arbeitnehmerorganisationen bis zum Ende des 2. Weltkrieges	316
b) Die Arbeitnehmerorganisationen in der Bundesrepublik Deutschland	317
c) Der DGB und seine Unterorganisationen	319
d) Aufbau und Organisation der IG-Metall	321
e) Aufgaben der Gewerkschaften	321
IV. Die Betriebsmittel	324
1. Lebensdauer, wirtschaftliche Nutzungsdauer und Abschreibun- gen	324
2. Kapazität und Kapazitätsausnutzung	326
3. Die Betriebsmittelzeit	327
V. Die Werkstoffe	330
1. Die Werkstoffzeit	330
2. Die Materialausbeute	332

B. Die Wahl der Rechtsform als Entscheidungsproblem

I. Überblick	333
II. Statistische Angaben	335
1. Die Arbeitsstättenzählungen	335
2. Die Umsatzsteuerstatistik	337
3. Vergleich des statistischen Zahlenmaterials zu den Rechtsformen	340
III. Entscheidungskriterien für die Wahl der Rechtsform privater Be- triebe	343
1. Überblick	343
2. Rechtsgestaltung, insbesondere Haftung	345
a) Personenunternehmen	345
b) Kapitalgesellschaften	349
c) Genossenschaften	351
d) Öffentliche Betriebe	353
3. Leitungsbefugnis	354
a) Personenunternehmungen	354
b) Kapitalgesellschaften	355
c) Genossenschaften	357
4. Gewinn- und Verlustbeteiligung	358
a) Personenunternehmungen	358
b) Kapitalgesellschaften	360
c) Genossenschaften	361

5. Finanzierungsmöglichkeiten	361
a) Eigenkapitalbeschaffung	361
aa) Personenunternehmungen	361
bb) Kapitalgesellschaften	363
cc) Genossenschaften	364
b) Fremdkapitalbeschaffung	365
aa) Personenunternehmungen	365
bb) Kapitalgesellschaften	366
6. Steuerbelastung	367
a) Überblick	367
b) Vergleich der steuerlichen Belastung von Personen- und Kapitalgesellschaften	369
aa) Allgemeines	369
bb) Unterschiede bei der Ermittlung des Gewinns und Gewerbeertrages	370
cc) Unterschiede in der Höhe der möglichen Gewinnausschüttung	371
dd) Unterschiede in der Belastung nicht entnommener Gewinne	374
ee) Kein Verlustausgleich bei den Anteilseignern	375
ff) Unterschiede in der Bewertung der Anteile	375
gg) Unterschiede in der Vermögensteuerbelastung durch Gewährung von Freibeträgen	377
c) Die Bildung von gesetzlich nicht vorgesehenen Gesellschaftsformen zum Zwecke der Steuerminimierung	378
aa) Überblick	378
bb) Die GmbH & Co KG	379
cc) Die Doppelgesellschaft	382
d) Der Wechsel der Rechtsform (Umwandlung)	386
7. Aufwendungen der Rechtsform	388
8. Publizitätszwang	388
IV. Öffentliche Betriebe	390
1. Arten und Aufgaben	390
a) Überblick	390
b) Betriebe mit maximalem Gewinnstreben (Erwerbsbetriebe)	392
c) Betriebe mit dem Grundsatz der Kostendeckung oder mäßigem Gewinnstreben	393
d) Zuschußbetriebe	394
2. Öffentliche Betriebe in nicht-privatrechtlicher Form	394
a) Öffentliche Betriebe ohne eigene Rechtspersönlichkeit	394
aa) Reine Regiebetriebe	394
bb) Verselbständigte Regiebetriebe	395
(1) Sondervermögen	395
(2) Kommunale Eigenbetriebe	395
(3) Autonome Wirtschaftskörperschaften	396
b) Öffentliche Betriebe mit eigener Rechtspersönlichkeit	397
3. Öffentliche Betriebe in privatrechtlicher Form	398
C. Der Zusammenschluß von Unternehmen als Entscheidungsproblem	399
I. Begriff und allgemeine Charakterisierung der Unternehmenszusammenschlüsse	399

II. Die Zielsetzungen von Unternehmenszusammenschlüssen	402
1. Überblick	402
2. Ziele im Beschaffungsbereich	403
3. Ziele im Produktionsbereich	403
4. Ziele im Finanzierungsbereich	404
5. Ziele im Absatzbereich	404
6. Steuerliche Ziele	405
7. Sonstige Ziele der Kooperation	406
III. Systematisierung der Unternehmensverbindungen	406
1. Systematisierung nach der wirtschaftlichen und rechtlichen Selbstständigkeit der zusammengeschlossenen Unternehmen	406
2. Systematisierung nach der Art der verbundenen Wirtschaftsstufen	407
3. Systematisierung nach der rechtlichen Zulässigkeit	409
4. Systematisierung nach rechtlichen Gestaltungsmöglichkeiten	411
IV. Die Kooperationsformen im einzelnen	411
1. Interessengemeinschaften	411
a) Die Interessengemeinschaft im weiteren Sinne	411
b) Die Interessengemeinschaft im engeren Sinne (Gewinngemeinschaft)	413
2. Gelegenheitsgesellschaften	418
a) Arbeitsgemeinschaften	418
b) Konsortien	421
3. Kartelle	422
a) Begriff und Zielsetzung	422
b) Arten der Kartelle	423
aa) Konditionenkartelle	423
bb) Preiskartelle	423
cc) Produktionskartelle	425
dd) Absatzkartelle	427
c) Die wettbewerbsrechtliche Regelung der Kartelle	427
4. Gemeinschaftsunternehmen	433
V. Die Konzentrationsformen im einzelnen	434
1. Überblick über die „verbundenen Unternehmen“ des Aktiengesetzes	434
2. In Mehrheitsbesitz stehende Unternehmen und mit Mehrheit beteiligte Unternehmen (§ 16 AktG)	440
a) Der Begriff der Mehrheitsbeteiligung	440
b) Berechnung der Mehrheit	441
3. Abhängige und herrschende Unternehmen	444
4. Konzerne	445
a) Begriff	445
b) Konzernarten	445
c) Wettbewerbsrechtliche Probleme des Konzerns	449
d) Steuerliche Probleme des Konzerns	450
aa) Überblick	450
bb) Das Schachtelprivileg	451

(1) Das vermögensteuerliche Schachtelprivileg	452
(2) Das gewerbesteuerliche Schachtelprivileg	452
cc) Die Organschaft	454
5. Die wechselseitige Beteiligung	455
6. Vertragsteile eines Unternehmensvertrages	457
a) Überblick	457
b) Der Beherrschungsvertrag	457
c) Der Gewinnabführungsvertrag	458
d) Der Teilgewinnabführungsvertrag	459
e) Der Betriebspacht- und Betriebsüberlassungsvertrag	460
7. Eingegliederte Gesellschaften	461
8. Die Fusion	462
VI. Unternehmensverbände	463
1. Wirtschaftsfachverbände	464
2. Kammern	465
3. Arbeitgeberverbände	468
D. Die Wahl des Standorts als Entscheidungsproblem	469
I. Überblick über das Standortproblem	469
II. Entscheidungskriterien bei der Standortwahl	472
1. Die nationale Standortwahl	472
a) Materialorientierung (Rohstofforientierung)	472
b) Arbeitsorientierung	473
c) Abgabenorientierung	475
d) Verkehrs- und Energieorientierung	477
e) Umweltorientierung	478
f) Absatzorientierung	478
2. Die internationale Standortwahl	480
a) Wirtschaftliche Gründe für die internationale Standortwahl	480
b) Zwischenstaatliches Steuergefälle als Standortfaktor	481
aa) Steuergefälle im Rahmen von Doppelbesteuerungsab-	
kommen und anderen Maßnahmen zur Vermeidung der	
internationalen Doppelbesteuerung	481
bb) Gezielte positive oder negative Beeinflussung der Wahl	
ausländischer Standorte durch die Steuergesetzgebung	483

Dritter Abschnitt Die Produktion

I. Die Produktion als betriebliche Hauptfunktion	487
1. Der Begriff der Produktion	487
2. Die Beziehungen der Produktion zum Absatz und zur Investition und Finanzierung	488
II. Die Produktionsplanung	490
1. Grundlagen	490
2. Die Planung des Produktionsprogramms	491

3. Die Planung des Produktionsablaufs	494
a) Grundsätzliche Problematik	494
b) Die Fertigungsverfahren	495
aa) Begriff und Einteilung der Fertigungsverfahren	495
bb) Organisationstypen der Fertigung	495
(1) Die Fließfertigung	495
(2) Die Werkstattfertigung	498
(3) Die Gruppenfertigung	499
cc) Fertigungstypen	500
(1) Die Einzelfertigung	500
(2) Die Mehrfachfertigung	501
c) Die kurzfristige Planung des Produktionsablaufs	502
aa) Die Verfahrensplanung	502
bb) Die räumliche und zeitliche Verteilung der Produktion	507
4. Die Planung von Beschaffung, Transport und Lagerhaltung	508
a) Grundlagen	508
aa) Bereiche und Aufgaben der Beschaffung	508
bb) Aufgaben und Arten der Lagerhaltung	510
b) Die Bedarfs- und Beschaffungsplanung	511
aa) Die mengenmäßige und zeitliche Planung des Bedarfs	511
bb) Die Beschaffungsarten	513
cc) Die Auswahl der Lieferanten	514
c) Die Transportplanung	515
d) Die Lagerplanung	517
aa) Aufgaben und Teilbereiche	517
bb) Die Lagergestaltung	518
cc) Die Lagerauslastung	520
dd) Die Ermittlung der optimalen Bestellmenge	524
III. Die Produktions- und Kostenfunktionen	529
Vorbemerkung	529
1. Produktions- und kostentheoretische Grundlagen	530
a) Der Begriff der Produktionsfunktion	530
b) Substitutionalität und Limitationalität	531
c) Die Zusammenhänge zwischen Produktions- und Kostenfunktionen	534
d) Kostentheoretische Grundbegriffe	539
aa) Gesamtkosten und Durchschnittskosten	540
bb) Fixe und variable Kosten	546
(1) Die Bedeutung des Entscheidungszeitraums	547
(2) Die Bedeutung der Teilbarkeit der Produktionsfaktoren	548
e) Überblick über die Bestimmungsfaktoren der Kosten	551
2. Die Produktions- und Kostenfunktionen bei substitutionalen Faktoren	554
a) Totale Faktorvariation	554
aa) Die Indifferenzkurven	554
bb) Die Minimalkostenkombination	562
b) Partielle Faktorvariation (Produktionsfunktion vom Typ A)	565
aa) Allgemeine Voraussetzungen	565
bb) Die Gesamtertragskurve	566
cc) Die Grenzertragskurve	567
dd) Die Durchschnittsertragskurve	570
ee) Die Beziehungen zwischen den Ertragskurven	571
ff) Absoluter und relativer Optimalpunkt des Ertragsgesetzes	573

c) Kostenfunktionen nach dem Ertragsgesetz	576
aa) Die Gesamtkostenkurve	576
bb) Die Grenzkostenkurve	577
cc) Die Durchschnittskostenkurven	579
dd) Die Zusammenhänge zwischen den Kostenkurven	581
d) Zur Frage der Gültigkeit des Ertragsgesetzes bei der Kombination der Produktionsfaktoren im industriellen Bereich	584
3. Die Produktions- und Kostenfunktionen bei limitationalen Faktoren	587
a) Produktionsfunktionen auf der Grundlage von Verbrauchsfunktionen (Produktionsfunktionen vom Typ B)	587
b) Aus Verbrauchsfunktionen abgeleitete Kostenverläufe	594
aa) Formen der Anpassung an veränderte Beschäftigungslagen	594
bb) Der Kostenverlauf bei zeitlicher Anpassung	597
cc) Der Kostenverlauf bei intensitätsmäßiger Anpassung	600
dd) Der Kostenverlauf bei zeitlich-intensitätsmäßiger Anpassung	604
ee) Der Kostenverlauf bei quantitativer Anpassung	606
(1) Überblick und Abgrenzung zu anderen Anpassungsformen	606
(2) Der Kostenverlauf im Falle quantitativer Anpassung bei unverändertem Potentialfaktorbestand	607
(3) Der Kostenverlauf im Falle quantitativer Anpassung durch Veränderung des Potentialfaktorbestandes	609
ff) Der Kostenverlauf bei selektiver Anpassung	610
gg) Kostenverläufe bei Veränderung der Betriebsgröße	611
(1) Der Kostenverlauf unter Beibehaltung der Verfahrenstechnik (multiple Betriebsgrößenvariation)	612
(2) Der Kostenverlauf bei Veränderung der Verfahrenstechnik (mutative Betriebsgrößenvariation)	612
c) Erweiterungen der Produktionsfunktion vom Typ B	614
4. Zusammenfassende Übersicht	615

Vierter Abschnitt

Der Absatz

I. Grundlagen	619
1. Begriff und Aufgaben des Absatzes	619
2. Begriffliche Abgrenzungen	620
a) Absatz – Absatzwirtschaft, Vertrieb, Verkauf, Umsatz	620
b) Absatz – Marketing	621
II. Die Absatzvorbereitung	623
1. Die Absatzplanung	623
a) Begriff und Aufgaben der Absatzplanung	623
b) Die Mittel der Absatzpolitik	625
2. Die Marktforschung als Grundlage der Absatzplanung	629
a) Die Aufgaben der Marktforschung	629
b) Die Analyse der Nachfrage	631
c) Die Analyse der Konkurrenz	633
d) Die Analyse der Absatzwege	634
e) Die Methoden der Marktforschung	634

3. Verkaufs- und Vertriebskostenplanung als Teilbereiche der Absatzplanung	638
a) Die Verkaufsplanung	638
b) Die Vertriebskostenplanung	639
III. Die betriebliche Preispolitik	641
1. Preistheoretische Grundbegriffe	642
a) Der Markt	642
b) Marktformen und Verhaltensweisen	645
c) Die Preiselastizität der Nachfrage	648
2. Die Preispolitik des Monopolbetriebes	652
a) Nachfragekurve, Gesamterlöskurve und Grenzerlöskurve des Monopolbetriebes	652
b) Das Gewinnmaximum des Monopolbetriebes (Cournotscher Punkt)	656
c) Das Verhalten des Monopolbetriebes bei Änderungen der Kostenstruktur	657
3. Die Absatzpolitik bei vollkommener Konkurrenz	658
a) Das Gewinnmaximum bei vollkommener Konkurrenz	658
aa) Gesamtangebots- und Gesamtnachfragekurve	658
bb) S-förmiger Gesamtkostenverlauf	660
cc) Linearer Gesamtkostenverlauf	662
b) Die Preisuntergrenze bei vollkommener Konkurrenz	662
aa) S-förmiger Gesamtkostenverlauf	662
bb) Linearer Gesamtkostenverlauf	665
4. Die Preis- und Absatzpolitik bei unvollkommener Konkurrenz	666
a) Begriff und Formen der unvollkommenen Konkurrenz	666
b) Die Preispolitik beim Angebot von Markenartikeln	667
c) Die Preispolitik bei mangelnder Markttransparenz und Bestehen von Präferenzen (polypolistische Konkurrenz)	671
d) Die Preispolitik im Oligopol	676
aa) Das Angebotsoligopol	676
bb) Spieltheoretischer Ansatz zur Oligopolpreisbildung	676
cc) Die Preisführerschaft	678
e) Die Preisdifferenzierung	679
aa) Die vertikale Preisdifferenzierung	680
bb) Die horizontale Preisdifferenzierung	681
cc) Die Arten der Preisdifferenzierung	682
(1) Räumliche Preisdifferenzierung	682
(2) Zeitliche Preisdifferenzierung	682
(3) Materielle Preisdifferenzierung	683
(4) Preisdifferenzierung nach der Menge der abgenommenen Güter	683
5. Die Preispolitik in Mehrproduktunternehmungen	683
a) Die absatzmäßige Verflechtung (Absatzinterdependenzen)	683
b) Die Produktionsverbundenheit (Produktionsinterdependenzen)	684
6. Die Auswirkungen staatlicher Preisfestsetzung auf die betriebliche Preispolitik	685
IV. Die Präferenzpolitik	687
1. Die Absatzwerbung	687
a) Begriff und Wesen der Werbung	687
b) Grundsätze der Werbung	690

c) Die Arten der Absatzwerbung	692
aa) Überblick	692
bb) Einzelwerbung – Massenumwerbung	692
cc) Einzelwerbung – Gemeinschaftswerbung	693
dd) Verkaufsfördernde Maßnahmen (Sales Promotion)	694
d) Die Analyse und Auswahl der Werbesubjekte	695
e) Analyse und Auswahl der Werbemittel und Werbeträger	697
aa) Überblick über die wichtigsten Werbemittel	697
bb) Die Auswahl der Werbemittel	698
cc) Die Werbeträger-Forschung (Media-Forschung)	700
dd) Die Werbekosten	701
f) Die Werbeplanung	702
aa) Art und Umfang der Werbeziele	702
bb) Die Bestimmung des optimalen Werbebudgets	704
g) Die Werbeerfolgskontrolle und -prognose	708
aa) Begriff und Aufgaben	708
bb) Die Ermittlung des ökonomischen Werbeerfolges	710
cc) Die Ermittlung des außerökonomischen Werbeerfolges	712
2. Die Produkt- und Sortimentspolitik	714
a) Abgrenzung der Begriffe	714
b) Einführung und Elimination von Produkten	715
aa) Die Bedeutung von Produktlebenszyklen	715
bb) Probleme der Einführung neuer Produkte	718
c) Die Produktgestaltung	720
aa) Produktdifferenzierungen und Produktvariation	720
bb) Die Verpackungspolitik	721
d) Produktionsprogramm- und Sortimentsgestaltung	724
3. Konditionen- und Kundendienstpolitik	725
a) Konditionenpolitik	725
b) Kundendienstpolitik	727
4. Die Absatzmethoden	728
a) Vertriebssysteme, Absatzformen, Absatzwege	728
b) Der indirekte Absatzweg	732
aa) Die Funktionen der Handelsbetriebe	732
bb) Aufgaben und Arten des Großhandels	734
cc) Aufgaben und Betriebsformen des Einzelhandels	737
c) Der direkte Absatzweg	743

Fünfter Abschnitt

Investition und Finanzierung

1. Grundlagen	747
1. Interdependenzen zwischen güterwirtschaftlichem und finanzwirtschaftlichem Prozeß	747
2. Die Begriffe Investition und Finanzierung	748
3. Der betriebliche Umsatzprozeß	750
4. Liquidität	756
5. Finanzierungsarten	759
a) Überblick	759
b) Gliederung nach der Kapitalherkunft	760

c) Gliederung nach der Rechtsstellung der Kapitalgeber	763
d) Gliederung nach dem Einfluß auf den Vermögens- und Kapitalbereich	764
6. Investitionsarten	767
II. Investitionsplanung und Investitionsrechnung	769
1. Grundlagen	769
2. Methoden der Investitionsrechnung	771
a) Überblick	771
b) Hilfsverfahren der Praxis	772
aa) Die Kostenvergleichsrechnung	772
bb) Die Gewinnvergleichsrechnung	774
cc) Die Rentabilitätsrechnung	774
dd) Die Amortisationsrechnung	776
c) Finanzmathematische Methoden	777
aa) Die Kapitalwertmethode	778
bb) Die Methode des internen Zinsfußes	780
cc) Die Annuitätenmethode	782
dd) Kritik an den finanzmathematischen Methoden	783
d) Simultanansätze der mathematischen Planungsrechnung	784
3. Die Bestimmung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer und des optimalen Ersetzungszeitpunktes	786
4. Die Gesamtbewertung von Betrieben	788
a) Vorbemerkung	788
b) Theorie der Gesamtbewertung	789
aa) Bewertung bei vollkommener Voraussicht	789
bb) Bewertung bei unvollkommener Voraussicht	793
c) Praxis der Gesamtbewertung	796
aa) Das Ertragswertverfahren	797
bb) Das Substanzwertverfahren	800
cc) Das Mittelwertverfahren	801
dd) Die Methode der Übergewinnkapitalisierung	801
ee) Methoden der verkürzten Goodwillrentendauer	802
ff) In der Praxis angewandte Bewertungsverfahren	803
(1) Das Stuttgarter Verfahren	803
(2) Das U.E.C.- und IdW-Verfahren	804
III. Finanzplanung und Ermittlung des Kapitalbedarfs	806
1. Begriff und Aufgaben der Finanzplanung	806
2. Der Aufbau von Finanzplänen	807
3. Finanzierungsregeln und Kapitalstruktur	810
a) Überblick	810
b) Die vertikale Kapitalstrukturregel	810
c) Die horizontale Kapital-Vermögensstrukturregel	813
aa) Die goldene Finanzierungsregel	813
bb) Die goldene Bilanzregel	817
4. Die Ermittlung des Kapitalbedarfs und seiner Deckung	819
5. Beispiel einer Finanzplanung	821
a) Der Finanzplan	821
b) Erläuterungen des Finanzplans	822
c) Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen zum Finanzplan	827
d) Cash-Flow-Analyse	829

IV. Die Quellen der Außenfinanzierung	832
1. Die Eigenfinanzierung (Einlagen- und Beteiligungsfinanzierung)	832
a) Nennwertaktien – Quotenaktien	833
b) Stammaktien – Vorzugsaktien	833
c) Vorratsaktien – eigene Aktien	837
d) Namensaktien – Inhaberaktien	838
e) Stammeinlagen (Anteile) einer GmbH	839
f) Die Ermittlung des Wertes von Anteilen	839
2. Die Fremdfinanzierung (Kreditfinanzierung)	844
a) Übersicht	844
b) Langfristige Fremdfinanzierung	845
aa) Industrieobligationen	845
bb) Wandelschuldverschreibungen	847
cc) Optionsschuldverschreibungen	849
dd) Gewinnschuldverschreibungen	849
ee) Schuldscheindarlehen	850
c) Vergleich zwischen der Beteiligungs- und der langfristigen Fremdfinanzierung	851
aa) Entscheidungsbefugnisse und Liquidität	851
bb) Unterschiede in der Besteuerung	852
d) Leasing	857
e) Kurzfristige Fremdfinanzierung	861
aa) Der Lieferantenkredit	862
bb) Anzahlungen	864
cc) Kontokorrentkredit	865
dd) Wechselkredit	865
ee) Lombardkredit	868
ff) Avalkredit	869
gg) Factoring	869
hh) Rembourskredit	870
ii) Negoziationskredit	872
jj) Forfaitierung	873
V. Besondere Anlässe der Außenfinanzierung	873
1. Übersicht	873
2. Die Gründung	875
3. Die Kapitalerhöhung	879
a) Begriff und Motive	879
b) Die Kapitalerhöhung der Einzelunternehmung und der Perso- nengesellschaften	880
aa) Kapitalerhöhung ohne Aufnahme neuer Gesellschafter	880
bb) Kapitalerhöhung durch Aufnahme neuer Gesellschafter	881
c) Die Kapitalerhöhung der Aktiengesellschaft	881
aa) Die ordentliche Kapitalerhöhung	882
bb) Das genehmigte Kapital	886
cc) Die bedingte Kapitalerhöhung	887
dd) Die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	888
4. Die Kapitalherabsetzung	891
a) Überblick	891
b) Die Sanierung	892
aa) Die reine Sanierung	893
bb) Die Sanierung durch Zuführung neuer Mittel	895
cc) Die Sanierung durch Einziehung von Aktien	895
c) Die ordentliche Kapitalherabsetzung	896

d) Kapitalherabsetzung durch Einziehung von Aktien	897
e) Der Ausweis der Kapitalherabsetzung	898
5. Die Fusion (Verschmelzung)	898
a) Begriff, Formen und Motive	898
b) Die Berechnung der Umtauschverhältnisse und der Kapitalerhöhung	899
c) Die Besteuerung des Fusionsvorganges	901
aa) Auflösung der stillen Rücklagen bei der übertragenden Kapitalgesellschaft	902
bb) Übertragung der stillen Rücklagen auf die übernehmende Kapitalgesellschaft	903
6. Die Umwandlung	905
a) Begriff, Motive und Arten	905
b) Steuerliche Probleme der Umwandlung	907
aa) Überblick	907
bb) Die Umwandlung einer Kapitalgesellschaft in eine Personengesellschaft	910
cc) Die Umwandlung einer Personengesellschaft in eine Kapitalgesellschaft	913
7. Auflösung und Liquidation (Abwicklung)	916
VI. Die Innenfinanzierung	918
1. Die Selbstfinanzierung	919
a) Offene und stille Selbstfinanzierung	919
b) Selbstfinanzierung oder Außenfinanzierung	924
aa) Allgemeines	924
bb) Selbstfinanzierung oder Fremdfinanzierung	925
cc) Selbstfinanzierung oder Eigenfinanzierung von außen	928
c) Nachteile der Selbstfinanzierung	934
d) Der Einfluß der Steuerpolitik auf die Selbstfinanzierung	934
2. Finanzierung aus Pensionsrückstellungen	937
a) Begriff, Aufgabe und Ermittlung der Pensionsrückstellungen	937
b) Der Finanzierungseffekt der Pensionsrückstellungen	939
3. Finanzierung durch Abschreibungen	945
a) Erweiterung der Periodenkapazität aus Abschreibungsgegenwerten	945
b) Reduzierung des externen Kapitalbedarfs durch Abschreibungen	951
c) Finanzierung aus Abschreibungen – Selbstfinanzierung	952
d) Einschränkungen des Kapazitätserweiterungseffekts	954

Sechster Abschnitt

Das betriebliche Rechnungswesen

A. Grundlagen	955
I. Aufgaben und Gliederung des betrieblichen Rechnungswesens	955
1. Überblick	955
2. Finanzbuchhaltung und Bilanz	957
3. Die Kostenrechnung	960
4. Die betriebswirtschaftliche Statistik und Vergleichsrechnung	962
5. Die Planungsrechnung	963

II. Die Grundbegriffe des betrieblichen Rechnungswesens	964
1. Übersicht	964
2. Einzahlungen – Einnahmen; Auszahlungen – Ausgaben	964
3. Einnahmen – Ertrag; Ausgaben – Aufwand	969
4. Ertrag – Leistung; Aufwand – Kosten	974
5. Betriebsausgaben – Aufwand	977
6. Betriebseinnahmen – Ertrag	979
7. Erfolg	981
B. Der Jahresabschluß	983
I. Die Bilanz	983
1. Begriff und Formalaufbau der Bilanz	983
2. Arten und Aufgaben der Bilanz	991
3. Die Grundsätze für die Aufstellung des Jahresabschlusses	996
a) Überblick	996
(1) Allgemeine Grundsätze	996
(2) Grundsätze für die Bilanzierung dem Grunde nach	996
(3) Grundsätze für die Bilanzierung der Höhe nach	997
b) Die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung	1001
aa) Begriff und Quellen	1001
bb) Materielle und formelle Ordnungsmäßigkeit	1002
cc) Inventar – Inventur	1008
dd) Der Grundsatz der Bilanzwahrheit	1010
ee) Der Grundsatz der Bilanzklarheit	1012
ff) Der Grundsatz der Bilanzkontinuität	1017
(1) Die Bilanzidentität	1017
(2) Die formale Bilanzkontinuität	1018
(3) Die materielle Bilanzkontinuität	1018
4. Die Gliederung der Bilanz	1020
a) Allgemeine Grundsätze	1020
b) Die Gliederung der Bilanzen der Kapitalgesellschaften nach dem HGB	1022
c) Tabellarischer Überblick über die allgemeinen Gliederungsgrundsätze für die Bilanz	1026
d) Der Erkenntniswert der Bilanzgliederung	1028
5. Die Bewertung in der Bilanz	1036
a) Grundlagen	1036
b) Allgemeine Prinzipien der Bewertung	1039
aa) Nominelle Kapitalerhaltung und Substanzerhaltung	1040
bb) Gläubigerschutz	1042
cc) Schutz der Gesellschafter und Anteilseigner	1043
dd) Gewinn- und Verlustrealisation	1043
c) Die Bewertungsvorschriften für die Handelsbilanz (Überblick)	1044
d) Die Bewertungsvorschriften des Einkommensteuergesetzes (Überblick)	1048
e) Die Bewertungsmaßstäbe	1050
aa) Die Anschaffungskosten	1051

bb) Die Herstellungskosten	1052
(1) Die Herstellungskosten der Kostenrechnung	1052
(2) Die handels- und steuerrechtlichen Herstellungskosten	1054
cc) Der aus dem Markt- oder Börsenpreis abgeleitete Wert	1055
dd) Der am Bilanzstichtag beizulegende Wert	1055
ee) Der Teilwert	1056
6. Bilanzierung und Bewertung ausgewählter Aktiva	1057
a) Die Abschreibung von Anlagegütern	1057
aa) Begriff und Aufgaben	1057
bb) Die Aufstellung eines Abschreibungsplans	1059
cc) Die Verfahren planmäßiger Abschreibung	1062
(1) Überblick	1062
(2) Die Abschreibung in gleichbleibenden Jahresbeträgen (lineare Abschreibung)	1063
(3) Die Abschreibung in fallenden Jahresbeträgen (degressive Abschreibung)	1064
(a) Betriebswirtschaftliche Berechtigung	1064
(b) Die geometrisch-degressive Abschreibung	1065
(c) Die arithmetisch-degressive Abschreibung	1068
(d) Die Abschreibung in unregelmäßig fallenden Jahresbeträgen	1070
(4) Die Abschreibung mit steigenden Jahresbeträgen (progressive Abschreibung)	1071
(5) Die Abschreibung nach der Leistung und Inanspruchnahme	1071
dd) Außerplanmäßige Abschreibungen	1072
b) Bilanzierung und Bewertung des Vorratsvermögens	1073
aa) Einführung	1073
bb) Sammel-, Gruppen- und Festbewertung	1074
(1) Überblick über die Verfahren	1074
(2) Die Durchschnittsmethode	1075
(3) Die Verbrauchsfolgeverfahren	1077
c) Bilanzierung und Bewertung von Forderungen	1081
aa) Begriff und Arten bilanzierungspflichtiger Forderungen	1081
bb) Die Bewertung der Forderungen	1081
cc) Einzelprobleme	1083
(1) Die Behandlung abzuzinsender Forderungen	1083
(2) Die Behandlung eines Disagios (Damnum) beim Darlehensgeber	1083
7. Bilanzierung und Bewertung ausgewählter Passiva	1085
a) Abgrenzung der Passivposten gegeneinander	1085
aa) Rücklagen – Rückstellungen	1085
bb) Offene Rücklagen – steuerfreie offene Rücklagen	1089
cc) Rückstellungen – Verbindlichkeiten	1090
dd) Rechnungsabgrenzungsposten – Rückstellungen – Verbindlichkeiten	1090
ee) Wertberichtigungen – Rückstellungen	1091
b) Offene Rücklagen	1094
aa) Kapitalrücklage und gesetzliche Rücklage	1094
bb) Sonstige Rücklagen	1095
cc) Bilanzierung	1096
c) Stille Rücklagen	1097
aa) Begriff und Arten	1097

bb) Möglichkeiten zur Bildung stiller Rücklagen	1098
cc) Aufgaben und Beurteilung	1102
d) Rückstellungen	1104
aa) Begriff, Aufgaben und Systematisierung	1104
bb) Der handels- und steuerrechtliche Rückstellungsbegriff	1106
e) Bilanzierung und Bewertung von Verbindlichkeiten	1107
II. Die Erfolgsrechnung	1109
1. Aufgaben und Aufbau der Gewinn- und Verlustrechnung	1109
a) Kontoform oder Staffelform	1110
b) Bruttoprinzip oder Nettoprinzip	1110
c) Trennung von Betriebserfolg und neutralem Erfolg	1111
d) Produktionsrechnung oder Umsatzrechnung	1111
2. Die handelsrechtliche Gewinn- und Verlustrechnung	1114
a) Die Gliederung	1114
b) Erläuterungen zu einzelnen Positionen	1117
aa) Die Betriebserträge	1117
bb) Die Steuern	1118
cc) Der Ausweis der Beziehungen zu verbundenen Unternehmen	1119
dd) Jahresüberschuß – Bilanzgewinn	1120
III. Anhang und Lagebericht	1123
1. Aufgaben und Aufstellung	1123
2. Der Inhalt des Anhangs und des Lageberichts	1124
a) Der Anhang	1124
b) Der Lagebericht	1127
IV. Der Jahresabschluß als Gegenstand und als Hilfsmittel von Prüfungen	1128
1. Überblick	1128
2. Die Jahresabschlußprüfung	1131
a) Gegenstand, Aufgaben und Entwicklung	1131
b) Die Prüfung der Buchführung	1134
c) Die Prüfung der Bilanz	1135
d) Die Prüfung der Gewinn- und Verlustrechnung	1136
e) Die Prüfung des Anhangs und des Lageberichts	1136
f) Prüfungsbericht und Bestätigungsvermerk	1138
V. Die Rechnungslegung im Konzern	1140
1. Die Entwicklung der Konzern-Rechnungslegungsvorschriften	1140
2. Begriff und Aufgaben des Konzernabschlusses	1143
3. Theoretische Grundlagen des Konzernabschlusses	1146
4. Der Konsolidierungskreis	1150
a) Der Kreis der nach dem HGB und dem Publizitätsgesetz zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichteten Unternehmen	1150
aa) Konzernabschlüsse	1150
bb) Teilkonzern- und befreiende Konzernabschlüsse	1152
b) Voraussetzungen für die Einbeziehung eines Konzernunternehmens in den Konzern- bzw. Teilkonzernabschluß nach dem HGB	1153
aa) Konsolidierungspflichten	1153
bb) Konsolidierungsverbote	1153

cc) Konsolidierungswahlrechte	1154
dd) Schematische Übersicht über den Konsolidierungskreis	1155
5. Allgemeine Grundsätze für die Aufstellung der Konzernbilanz	1156
a) Gliederung	1156
b) Bewertung	1157
c) Bilanzstichtag	1158
6. Die Konsolidierung des Kapitals	1159
a) Aufgabe der Kapitalkonsolidierung	1159
b) Durchführung der Kapitalkonsolidierung nach § 301 HGB	1160
c) Die Bewertung von Beteiligungen nach der Equity-Methode	1162
7. Die Konsolidierung von Forderungen und Verbindlichkeiten	1164
8. Die Konsolidierung des Erfolgs	1166
a) Der Grundsatz der Eliminierung konzerninterner Ergebnisse	1166
b) Schematisches Beispiel zur Technik der Ausschaltung konzerninterner Gewinne	1166
c) Die Behandlung von Zwischenergebnissen nach dem HGB	1168
9. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	1170
a) Das Problem der Eliminierung und Umgliederung der Innenumsatzerlöse	1170
b) Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach dem HGB	1173
10. Der Konzernanhang und der Konzernlagebericht	1174
a) Der Konzernanhang	1175
b) Der Konzernlagebericht	1177
11. Die Prüfung der Konzernrechnungslegung	1178
VI. Die Bilanzauffassungen	1179
1. Allgemeine Einteilungskriterien	1179
2. Theorien über den Formalinhalt der Bilanz	1181
a) Die dynamische Bilanzauffassung	1181
aa) Schmalenbachs dynamische Bilanz	1181
bb) Die finanzwirtschaftliche Bilanzauffassung von Walb	1186
cc) Die pagatorische Bilanzauffassung von Kosiol	1187
dd) Die eudynamische Bilanzauffassung von Sommerfeld	1191
b) Die organische Bilanzauffassung von F. Schmidt	1192
c) Die statische Bilanzauffassung	1192
aa) Die ältere statische Bilanztheorie	1192
bb) Die totale Bilanzauffassung von Le Coutre	1194
cc) Die nominalistische Bilanzauffassung von Rieger	1196
3. Bewertungs- und Kapitalerhaltungstheorien	1196
a) Das Problem der Unternehmenserhaltung	1196
b) Die Theorie des ökonomischen Gewinns	1198
c) Die Kapitalerhaltungskonzeptionen	1200
aa) Die nominelle Kapitalerhaltung	1200
bb) Die reale Kapitalerhaltung	1201
d) Die Substanzerhaltungskonzeptionen	1202
aa) Absolute oder reproduktive Substanzerhaltung	1203
bb) Relative oder qualifizierte Substanzerhaltung	1204
cc) Kapitalstruktur und Unternehmenserhaltung	1207
e) Neuere Entwicklungstendenzen in den Bilanzauffassungen	1209

C. Die Kostenrechnung	1218
I. Aufgaben, Teilgebiete, Systeme	1218
II. Die Betriebsabrechnung	1222
1. Die Kostenartenrechnung	1222
a) Begriff und Gliederung der Kostenarten	1222
b) Die Erfassung der wichtigsten Kostenarten	1225
aa) Personalkosten	1225
bb) Materialkosten	1225
(1) Die Erfassung der Verbrauchsmengen	1226
(2) Die Bewertung des Materialverbrauchs	1227
cc) Die Erfassung von Kosten durch zeitliche Verteilung von Ausgaben	1229
dd) Die kalkulatorischen Kostenarten	1229
(1) Begriff und Aufgaben	1229
(2) Die kalkulatorischen Abschreibungen	1230
(3) Die kalkulatorischen Zinsen	1232
(4) Der kalkulatorische Unternehmerlohn	1235
(5) Die kalkulatorischen Wagniszuschläge	1236
(6) Die kalkulatorische Miete	1238
2. Die Kostenstellenrechnung	1238
a) Aufgaben und Gliederung der Kostenstellen	1238
b) Die Ermittlung von Bezugsgrößen	1242
c) Die Verrechnung innerbetrieblicher Leistungen	1245
aa) Begriff und Aufgaben der innerbetrieblichen Leistungs- verrechnung	1245
bb) Das Kostenartenverfahren	1246
cc) Die Kostenstellenumlageverfahren	1246
(1) Das Anbauverfahren	1246
(2) Das Stufenleiterverfahren	1248
dd) Das Kostenstellenausgleichsverfahren	1248
ee) Das Kostenträgerverfahren	1249
ff) Das mathematische Verfahren (Gleichungsverfahren)	1249
d) Der Betriebsabrechnungsbogen	1251
aa) Aufgaben, Aufbau und Arbeitsgang	1251
bb) Betriebsabrechnungsbogen und Beschäftigungsschwankungen	1253
III. Die Kostenträgerrechnung (Selbstkostenrechnung)	1255
1. Begriff und Aufgaben	1255
2. Die Divisionskalkulation	1256
a) Die einstufige Divisionskalkulation	1256
b) Die zwei- und mehrstufige Divisionskalkulation	1257
c) Die Divisionskalkulation mit Äquivalenzziffern	1258
3. Die Zuschlagskalkulation	1259
a) Begriff	1259
b) Die summarische Zuschlagskalkulation	1260
c) Die differenzierende Zuschlagskalkulation	1261
d) Die Kalkulation verbundener Produkte (Kuppelprodukte)	1264
aa) Das Wesen der Kuppelproduktion	1264
bb) Die Subtraktionsmethode (Restwertrechnung)	1265
cc) Die Verteilungsmethode	1265

IV. Die kurzfristige Erfolgsrechnung	1268
1. Die Zusammenhänge zwischen Betriebsabrechnung und Finanzbuchhaltung	1268
2. Das Einkreissystem	1269
3. Das Zweikreissystem	1270
a) Das Spiegelbildsystem	1270
aa) Die Finanzbuchführung	1272
bb) Die Betriebsabrechnung	1272
b) Das Übergangssystem	1273
c) Tabellarische Durchführung der Betriebsabrechnung	1273
4. Die Verfahren der kurzfristigen Erfolgsrechnung	1274
a) Das Gesamtkostenverfahren	1274
b) Das Umsatzkostenverfahren	1275
V. Die Deckungsbeitragsrechnung	1276
1. Begriff, Aufgaben und Grundformen	1276
2. Erweiterte Formen der Deckungsbeitragsrechnung	1280
a) Die stufenweise Fixkostendeckungsrechnung	1280
b) Deckungsbeitragsrechnung mit relativen Einzelkosten	1282
3. Erfolgsanalyse und Produktions- und Absatzplanung mit Hilfe der Deckungsbeitragsrechnung	1283
VI. Die Plankostenrechnung	1286
1. Istkosten-, Normalkosten-, Plankostenrechnung	1286
2. Die Planung und Kontrolle der Kosten	1292
a) Kostenplanung auf Basis von Verrechnungspreisen	1292
b) Planung und Kontrolle der Einzelkosten	1293
c) Planung und Kontrolle der Gemeinkosten	1294
aa) Aufgaben und allgemeine Voraussetzungen	1294
bb) Die Kostenstelleneinteilung in der Plankostenrechnung	1295
cc) Die Festlegung der Planbezugsgrößen (Beschäftigungsplanung)	1296
dd) Die Durchführung der Gemeinkostenplanung	1297
d) Der Soll-Ist-Kostenvergleich	1298
3. Die Plankalkulation	1302
Literaturverzeichnis	1305
Gesamtdarstellungen	1305
Literatur zum 1. Abschnitt	1307
Literatur zum 2. Abschnitt	1315
Literatur zum 3. Abschnitt	1325
Literatur zum 4. Abschnitt	1328
Literatur zum 5. Abschnitt	1333
Literatur zum 6. Abschnitt	1338
Sachverzeichnis	1347